

Wem gehört die Energieproduktion und wer verdient daran?

Referat anlässlich der Fachtagung: «Energiewende – Chance für Berggebiete und ländliche Räume»

Peder Plaz, Geschäftsführer

Disentis, 31. August 2012

Wirtschaftsforum Graubünden, Postfach 704, 7001 Chur
Telefon: 081 253 34 34, Telefax: 044 299 95 10
www.wirtschaftsforum-gr.ch, info@wirtschaftsforum-gr.ch

-
1. Wem gehört die Energieproduktion?
 2. Wer verdient heute?
 3. Wie sollte die Zukunft aussehen?

1. Wem gehört die Energieproduktion?

Wasserhoheit liegt bei den Kantonen

Tabelle: Verteilung der Rechte an Wasserzinsen und Heimfällen in den Kantonen

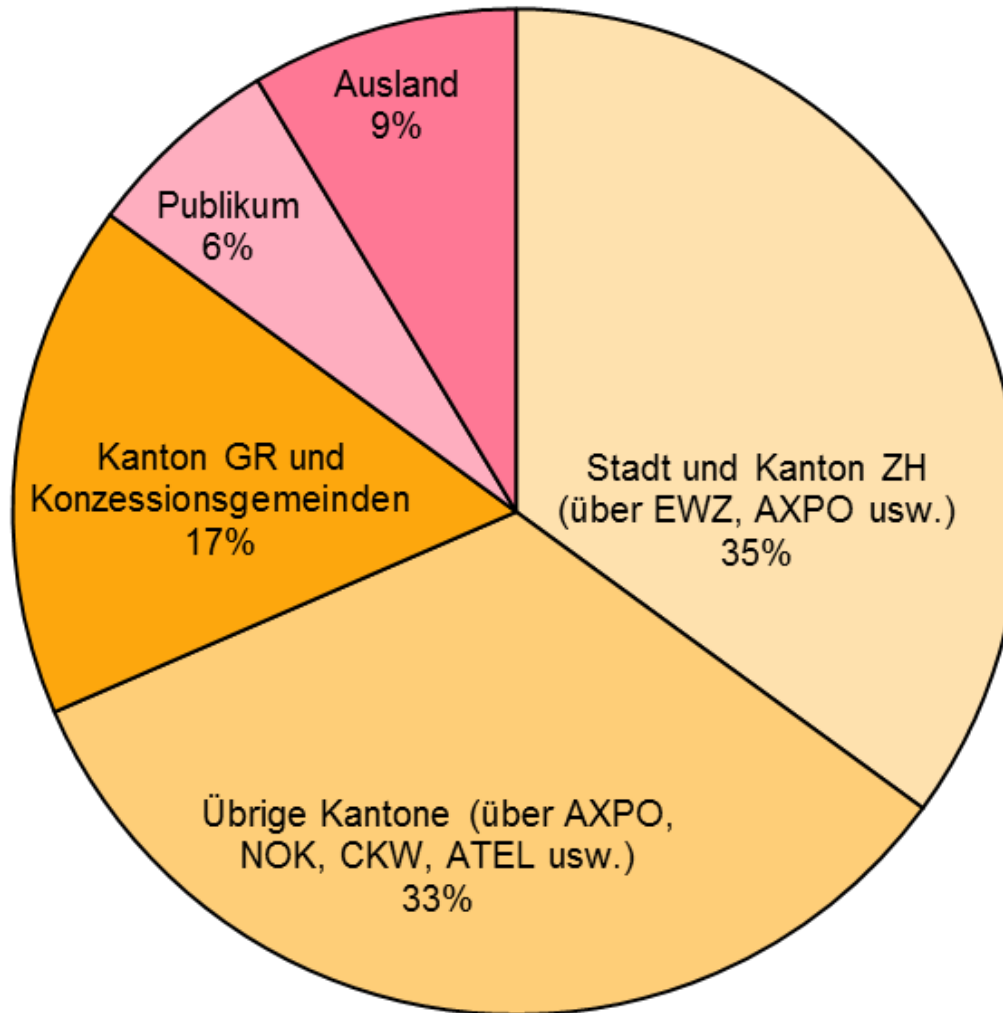
	Kanton	Gemeinde
Graubünden (Wasserzinsen & Heimfall)	50%	50%
Wallis		
. Rhone (Wasserzinsen & Heimfall)	100%	-
. Seitenbäche (Wasserzinsen)	60%	40%
. Seitenbäche (Heimfall)	-	100%
Bern (Wasserzinsen und Heimfall)	100%	-
Uri	~ 85%	*

*) Der Rest geht an die beiden Kooperationen
«Kooperation Uri» und «Kooperation Ursenen»

Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden

80% der Produktion in Graubünden gehören den «Konsumenten»

Abb.: Rechnerische Anteile verschiedener Akteure am Stromproduktionsvolumen der 12 grössten Bündner Wasserkraftunternehmungen aufgrund der Eigentümerstruktur



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden

2. Wer verdient heute?

Produktionswert im regulierten Markt

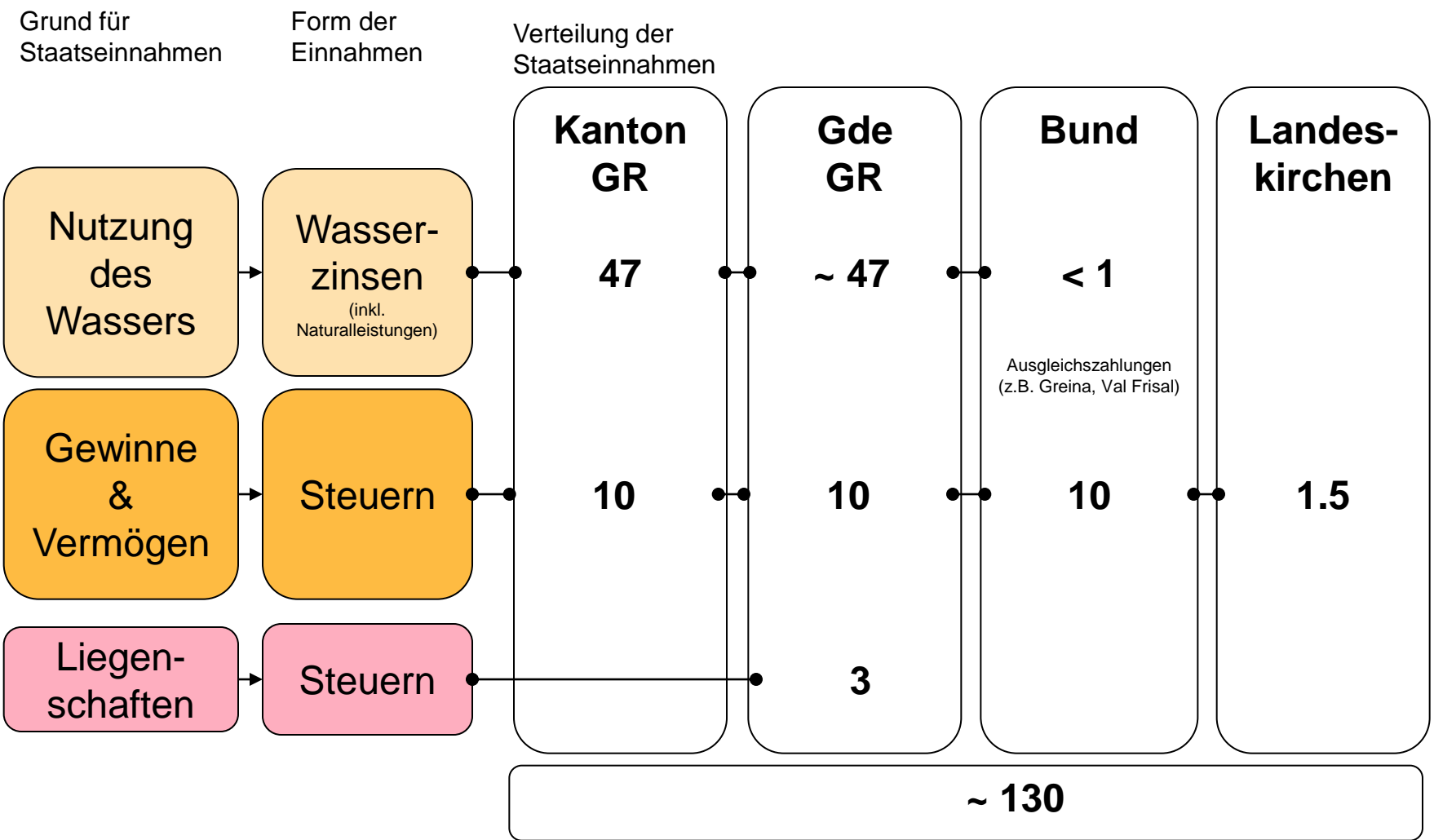


Total CHF 577 Mio.

Wer bekommt das Geld?

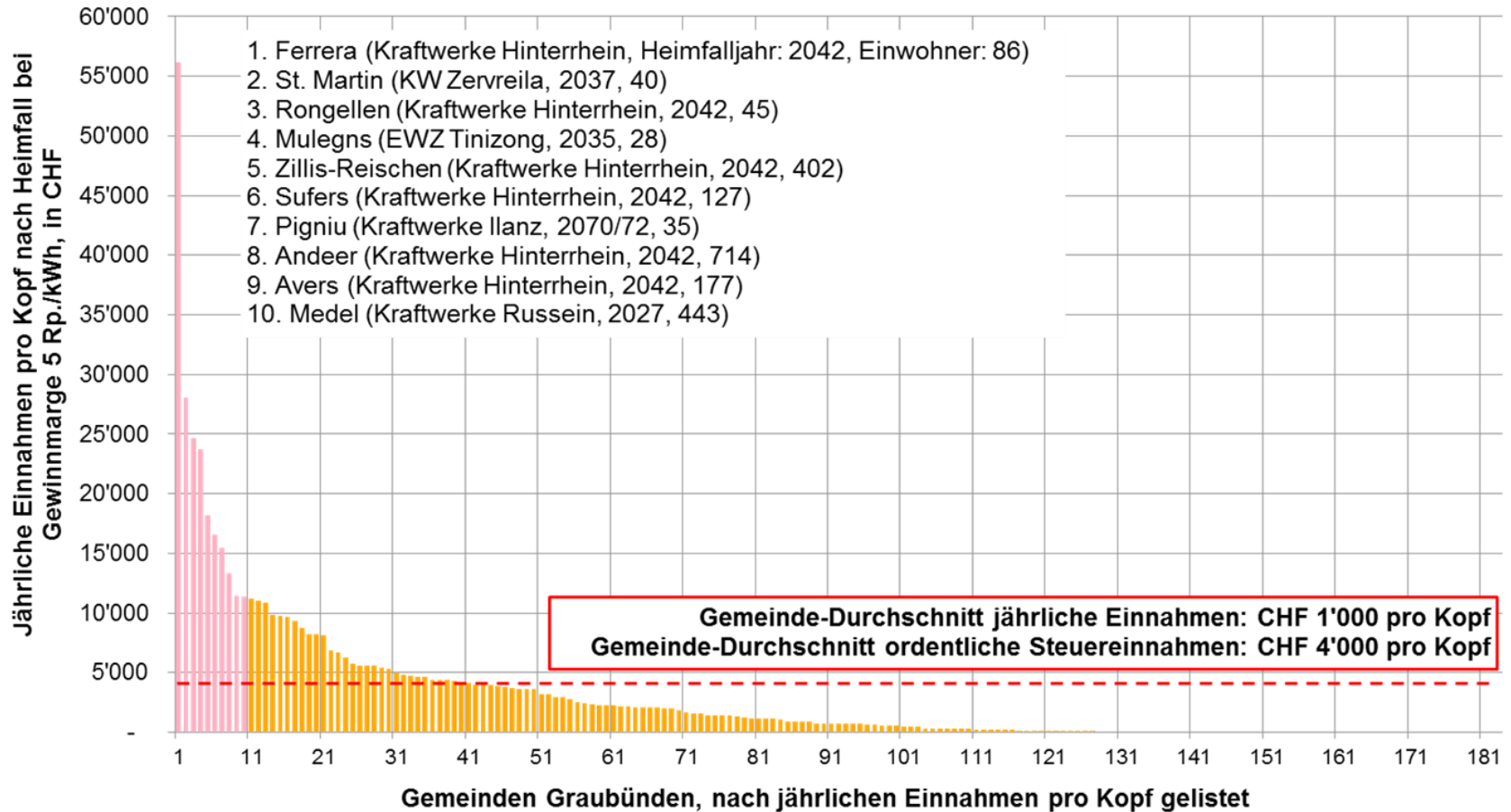
	In Graubünden	Ausserhalb Graubündens
Mitarbeiter und Lieferanten	124	42
Staat	129	11
Kapitalgeber	18	107
Bauwirtschaft und Maschinenindustrie	81	65

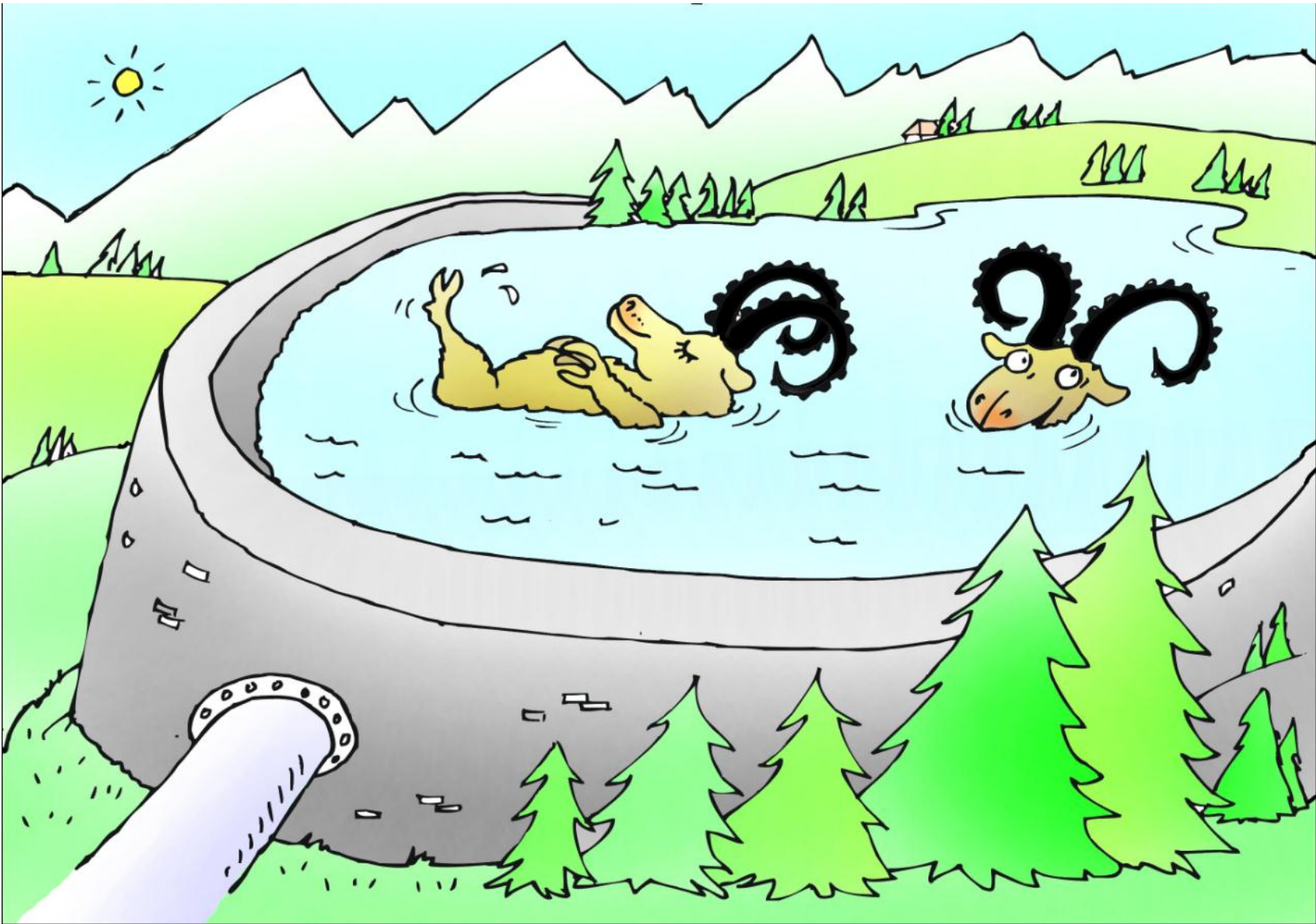
Öffentliche Einnahmen aus Wasserkraft im 2008 in Mio. CHF



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden

Verteilung der Werte auf die Gemeinden Graubündens

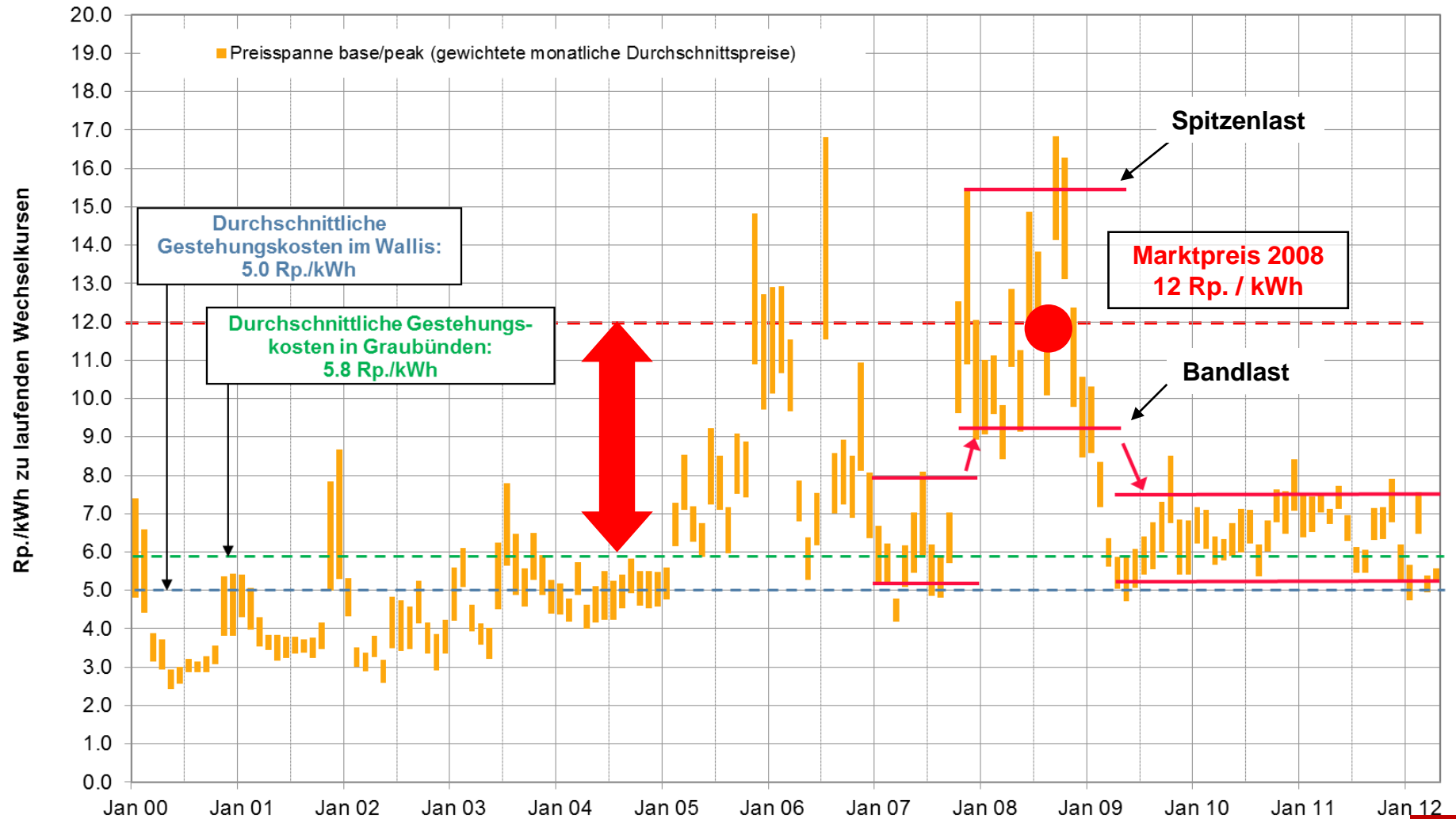






Bildung einer Ressourcenrente

Strompreisentwicklung 2000 bis heute an der EEX Leipzig (Stand Oktober 2010, in Rp./kWh, zu laufenden Wechselkursen)



Theoretischer Produktionswert im 2008 (freier Markt)

6.6 Rp. / kWh ⇐

Produktion
501 Mio.

Handel
76 Mio.

Entgangener Wert wegen Regulierung

5.4 Rp. / kWh ⇐

410 Mio.

Total CHF 987 Mio.

Theoretischer Produktionswert im 2008 (freier Markt)

Wer hat das Geld im 2008 bekommen?

	In Graubünden	Ausserhalb Graubündens
Mitarbeiter / Lieferanten	124	42
Staat	129	11
Kapitalgeber	18	107
Bauwirtschaft	81	65
Konsumenten	107	303

In der Schweiz profitieren insbesondere die Konsumenten

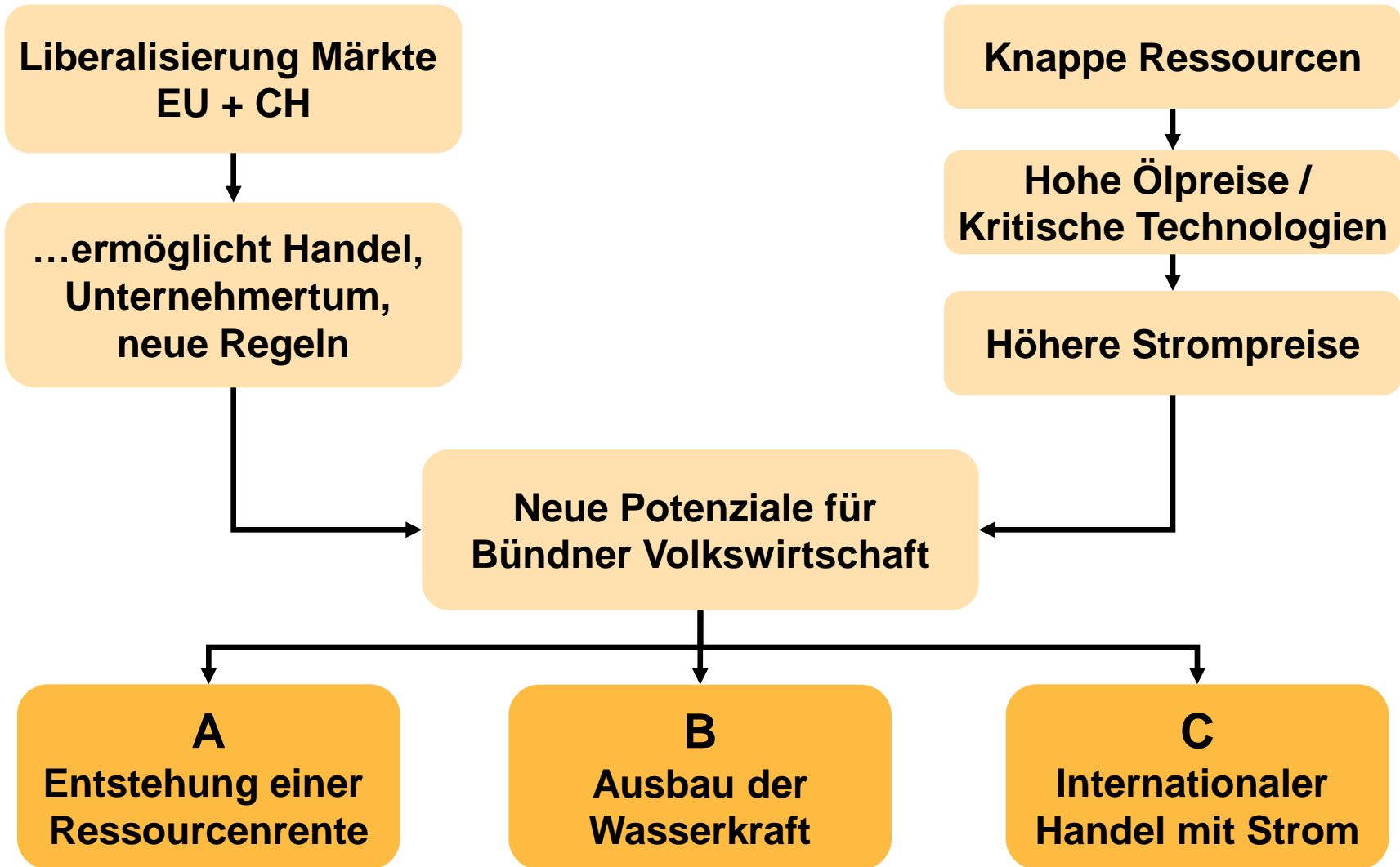
Tabelle: Verschiedene Modelle zur Verteilung der Ressourcenrente aus der Wasserkraft

Rp./kWh	Modell Stadt Zürich	Modell Lausanne	Modell Alpiq
Gestehungskosten Strom	4.0	6.0	5.3
Strompreis für Konsumenten (Energieanteil)	4.4	12.0	8.5
Börsenpreis EEX im Jahr 2008	12.0	12.0	12.0
Rabatt an Konsumenten	7.6	-	3.5
Gewinn für Staatskasse oder Stromgesellschaft	0.4	6.0	3.2

Quelle: BHP – Hanser und Partner AG, in Anlehnung an ECom / Alpiq, (Berechnungen sind illustrativ und geschätzt)

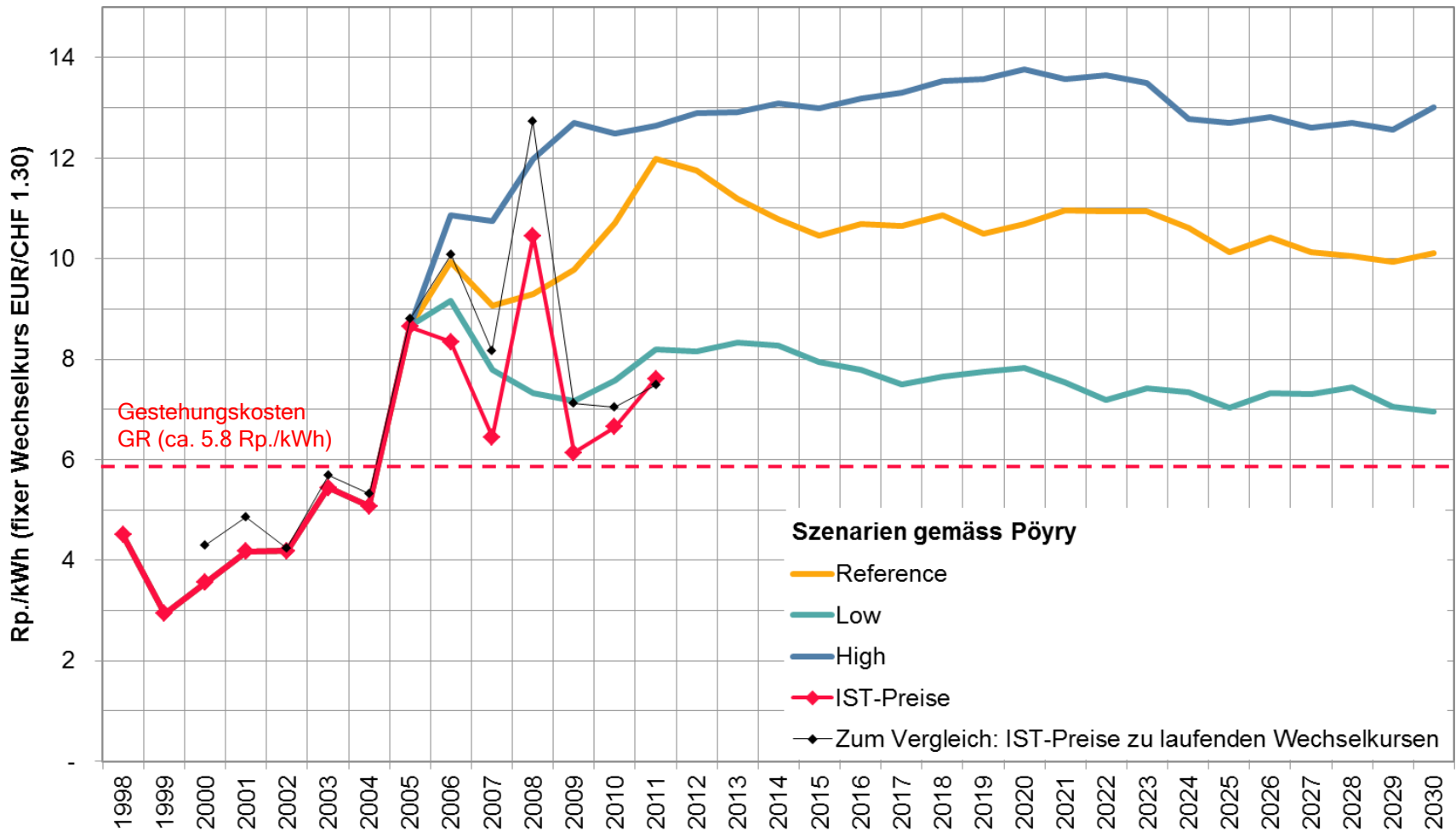
3. Wie sollte die Zukunft aussehen?

Grundsätzlich gute Zukunftsaussichten für Berggebiete



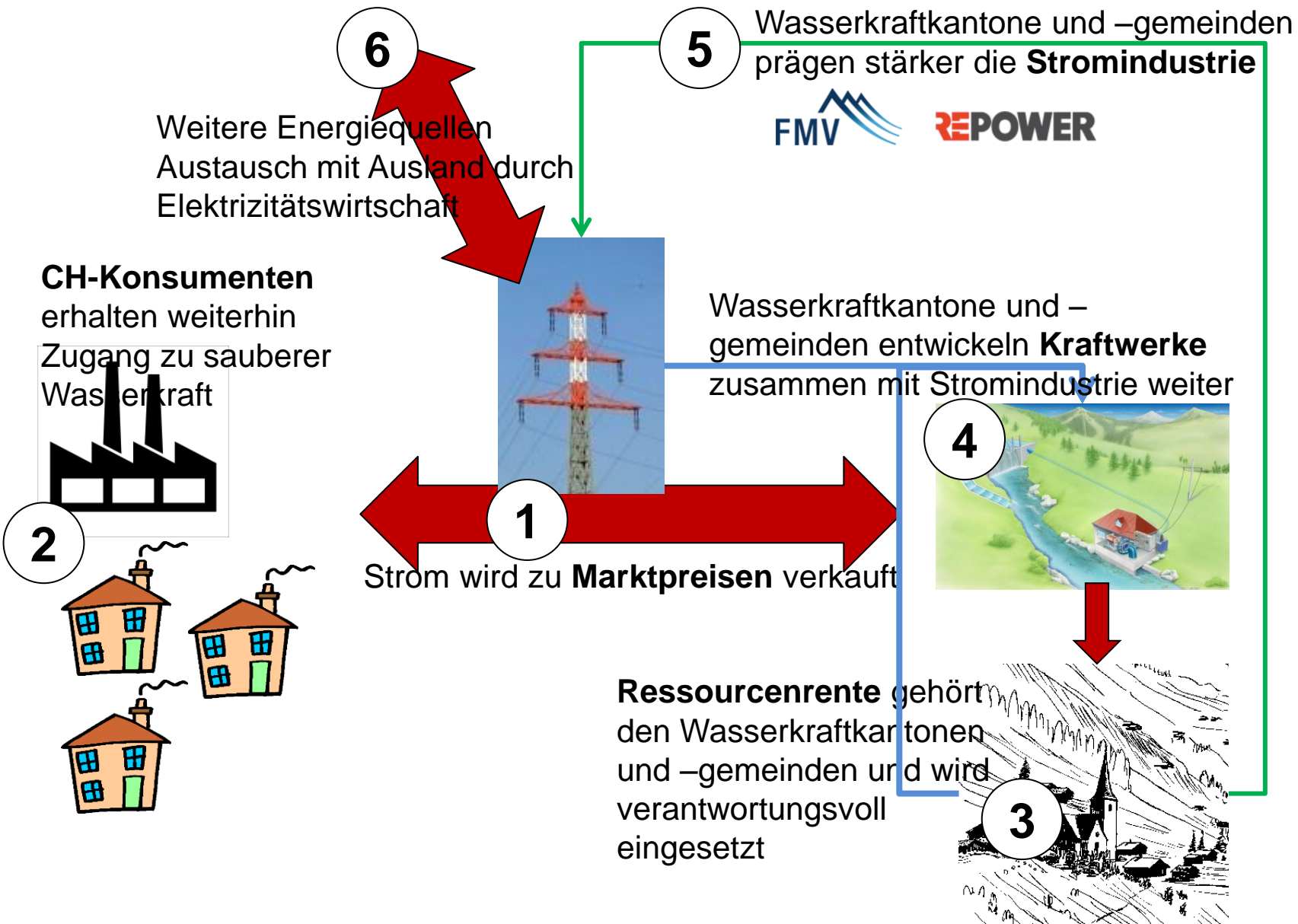
Strompreisentwicklung aber sehr unsicher

Abb.: Pöyry- Preisszenarien für Spitzenlast (in Rp./KWh zum Wechselkurs EUR/CHF 1.45 Rp.)



Quelle: EEX Leipzig / Pöyry 2006

Zukünftiges System



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dieses Referat kann unter www.wirtschaftsforum-gr.ch
heruntergeladen werden.